

BT 9.9.06

Laura Bertsch aus Bietigheim heimst bei Bootsrennen zahlreiche Medaillen ein / Wöchentlich vier Stunden Training / Deutsche Meisterschaft im Blick

Neunjährige holt Europameister-Titel und Bronze bei WM

Bietigheim (ta) – Laura Bertsch aus Bietigheim hat ein außergewöhnliches Hobby: Die Neunjährige fährt Rennen mit einem motorbetriebenen Schlauchboot – und ihre Erfolge sprechen für sich. Im August holte sie sich in Lissabon bei der Europameisterschaft den Titel im Parallel-Slalom. Bei der Weltmeisterschaft Anfang September im sizilianischen Catania errang sie in der Disziplin Manöverfahren den dritten Platz.

„Erst vor zwei Jahren hat Laura mit dieser Randsportart angefangen“, berichtet ihr Vater stolz. Und auch ihre Schwester Julia (11) ist diesem Wassersport verfallen, sie gewann wie ihre Schwester die Clubmeisterschaft und qualifizierte sich ebenso für die Landesmeisterschaft in Offenau am Neckar, wo sie und ihre Schwester ganz oben auf dem Treppchen standen.

Angespornt wurden die Mädels von ihrem Cousin Kevin Immler (12), der im Jahr 2004

den WM-Titel in seiner Altersklasse einheimste. Die beiden Schülerinnen trainieren wöchentlich beim Motorbootclub Iffezheim, der einen Parcours auf dem Rhein außerhalb der Fahrinne abgesteckt hat. Vier Stunden lang schippert Laura dort fast jeden Samstag mit 17 weiteren Gleichgesinnten aus dem Club um die Wette. Die Boote stellt der Club zur Verfügung. Aber nicht nur um schnelle Zeiten geht es dabei, sondern auch um umweltbewusstes Fahren. „Die jungen Rennbootfahrer müssen regelmäßig Umweltseminare belegen, bei denen sie theoretisches und praktisches Wissen rund um das Führen eines Wasserfahrzeugs vermittelt bekommen“, erzählt Andreas Bertsch, der darauf verweist, dass alle jugendlichen Rennbootfahrer eine Führerscheinprüfung ablegen müssen, um überhaupt an den Start zu dürfen.

Als Neunjährige kann Laura natürlich noch nicht allein zu großen internationalen oder nationalen Wettkämpfen fahren,



Die neunjährige Laura Bertsch fährt Rennen mit dem Schlauchboot. Bei der WM in Sizilien gewinnt sie Bronze. Auf dem kleinen Foto ist Laura (rechts) mit ihrer Schwester Julia zu sehen. Fotos: pr/fuv

begleitet wird sie deshalb immer von ihrem Vater und einem ihrer Trainer (Karlheinz Windisch, Michael Scholz und Na-

dine Mayer). Aber auch Bundestrainer Ottokar Krämer gibt Laura bei Großturnieren häufig Rückendeckung, um ihr Talent

weiter zu fördern. Krämer ist übrigens selbst Mitglied beim MBC Iffezheim. Ein billiger Sport ist das nicht gerade, weiß

Andreas Bertsch zu berichten. Zwar fielen keine Kosten für die qualifizierten Teilnehmer bei Wettkämpfen an, aber eben für die Begleitpersonen – und das geht schon ins Geld. Aber Lauras Vater freut sich, dass seine Tochter voller Enthusiasmus Boots-Rennen fährt und will ihren Tatendrang auch weiterhin unterstützen. „Wir haben eine Vereinbarung getroffen, so lange die schulischen Leistungen gut sind, dürfen die Mädchen weiter aufs Wasser.“ Und da diese Vorgabe Gesetz ist, heißt es neben dem sportlichen Training auch kräftig für die Schule pauken.

Derzeit bereitet sich Laura auf die Deutsche Meisterschaft in Duisburg vor, die Ende September stattfindet. Demnächst trainiert sie mit dem baden-württembergischen Team auf dem Rhein bei der Wintersdorfer Brücke. Ihr größter Wunsch ist es – wenn sie einige Jahre älter ist – mit einem 15-PS-starken Rennboot an den Start zu gehen und der Konkurrenz das Fürchten zu lehren.